**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 40

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Direktor Schott von Freiburg i. B. an, und verdankt auf's herzlichste die Einladung zur lieutigen Berfammlung.

Schluß ber Bersammlung 1 Uhr.

Der Protofollführer: Werner Krebs.

## Arbeits: und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Wafferversorgung und Hybrantenanlage Beinwyl (Aargau). Erds und Maurerarbeiten an Carl Paoli. Liefern und Legen der Röhren und Hybranten, sowie die Erstellung der Reservoirs an Stefan Bircher, Schlosser, in Auw, Bezirk Muri.

Kirchenbau Korschach: Grabs, Maurers und Versputzarbeiten: Herr A. Bernardsgrütter, Rorschach; Steinhauerarbeiten und Granit: Wwe. Pfister, Rorschach und C. Locastelli, St. Gallen; Steinhauerarbeiten und Sandstein: Konsfortium v. Steinhauermeistern, Rorschach; Zimmermannsarbeiten: Eberle u. Meher, Zimmermeister, Korschach.

Beftuhlung der Schule Triboltingen. Es wurden 15 Schulbante zum Anfertigen übergeben der Firma Geiger, Zimmermeifter in Ermatingen.

# Verichiedenes.

Der Stand der Genfer Ausstellungsbauten. Die "Auftrierte Ausstellungszeitung" unterrichtet in ihrer neuesten 6. Nummer über den Stand der Bauten in der am 1. Mat 1896 zu eröffnenden Ausstellung, von deren zu erwartender Großartigkeit just auch dieses Heft mit seinen Aussichten der Maschinenhalle den lebhaftesten Borbegriff giebt.

Der Haupteingang zur Ausstellung ist noch nicht erstellt, bagegen ragen die Türme und Türmchen des Kunstgebäudes bereits vollendet in die Lüfte. Im Wahlgebäude werden Kolossalgemälbe für die Wandfüllungen gemalt; das Gebäude wird sich sehr eigenartig gestalten. Nahezu vollendet ist die elegante Baute für die Ausstellung des Hotelwesens und das Aquarium. Der hübsche Pavillon der Presse und Post harrt noch einiger Verzierungen und der innern Installation. Wacker vorwärts rücken auch die Arbeiten für das große Restaurant, das im Hintergrunde ein kleines Theater für hinessische Schattenbilder ausweisen wird. Die ganze Edene vom Piainpalais, wo diese Gebäude stehen, wird das Aussiehen eines Parkes erhalten. Vor der zukünstigen Fontaine lumineuse ist das Bassin erstellt.

Das Induftriegebäude und die Räumlichkeiten für Wiffenichaft, Erziehung, Unterricht und gewerbliches Bilbungsmefen find zur Aufnahme ber einzelnen Gruppen bereit. In ber Mafdinenhalle ichreiten die Fundationsarbeiten für die Maschinen mader vorwärts; ein Bilbhauer arbeitet baselbst an einer Kolossalftatue ber Chemie. Für ben Transport ber Maschinen vom Bahnhof zur Salle ift bereits ein Teil ber Schienen gelegt. 218 Stelett fteht gegenüber ber Induftriehalle der 70 Meter lange, 30 Meter breite Pavillon für die Gruppe 42 (Nahrungsmittel). Bon den beiden neuen Bruden, welche die Arveufer miteinander verbinden werden, ift diejenige, welche birett ins Gebiet ber landwirtschaftlichen Musstellung führen wird, gur Aufnahme ber Schienenftrange ber elektrischen Trambahn bereit. Das Hauptgebäude ber landwirtschaftlichen Ausstellung ist vollendet. Unter Dach ist ber originelle Bavillou des Schweizer. Alpenklubs, kokett auf Felsen über den Ufern der Arve liegend, ferner das Gebäude für Jagd und Fischerei und dasjenige für Waldbau.

Im Schweizerborf sieht man sozusagen täglich neue Häuser und Chalets entstehen, die Straße des alten Schweizerstädtchens ist zum Teil schon fertiggestellt. Die künftliche Gebirgskette ist vollendet, schon winken aus einer höhe bis 100 Fuß saubere Sennhütten entgegen und bald wird sich auch der brausende Wasserfall in die Tiefe ergießen. Im

Bergnügungspark wird man antreffen: einen 60 Meter hohen "Giffelturm", einen Pavillon für Edison'iche Erfindungen, ein ganzes Negerborf, das Niesenkaroussel Himalaya u. s. w. Der Ballon captif wird seine Reisen in die Lüfte von einem Platze in der Nähe des Gebäudes für gewerbliches Bildungswesen aus unternehmen.

Auf ben 1. Mai soll alles bereit sein!

Eidgenössische Bauten. Die eidgenössischen Räte werden ersucht, für den Bau eines neuen Postgebäudes auf dem durch die Eidgenossenschaft erworbenen Terrain in Lausanne eine Summe von Fr. 2,514,000 und für den Bau eines Postgebäudes in Winterthur einen Kredit von Fr. 940,000 zu bewilligen.

Gidg. Archivgebäude. Die nationalrätliche Kommission für bas Archivgebäude hat mit großer Mehrheit Zustimmung zum Ständeratsbeschlusse, also Belassung auf bem Kirchenfeld, beschlossen.

Der Parlamentsbau in Bern hat in ber letten Zeit rasche Fortschritte gemacht. Es ist jest ein Jahr her, seit ber erste Sociel zu der großen, im flachen Bogen geschwungenen Stützmauer gesetzt wurde, welche den künftigen mittleren Teil der Bundesterrasse süblich abgrenzt. Die gewaltige Terassens mauer, 20 Meter hoch, macht mit ihrem mächtigen Konssolenkranz und den neuen großen Doppelsenstern einen vortrefslichen Eindruck. Das Kasino Sebäude ist vollständig abgetragen und der nun ganz freie weite Zwischenraum zwischen Beiden Bundespalästen läßt erst jest ermessen, welch gewaltiges Gebäude hier Platz finden kann.

Gewerbliche Schiedsgerichte. Die Referenbumsabstimmung im Kanson Zürich hatte ein interessantes und teilweise auch unerwartetes Ergebnis. Mit starkem Mehr wurde die Borlage betreffend Organisation der gewerblichen Schiedsgerichte angenommen, indem den 39,133 Ja nur 15,510 Nein gegenüberstanden; verworfen wurde diese Vorlage nur vom Bezirk Hinweil.

Ein Komitee der englischen Kolonie in Zürich und ihrer Freunde erläßt einen Aufruf zur Unterstützung eines englischen Kirchenbaucs auf der Hohen Promenade, bessen Kosten auf etwa 125,000 Fr. veranschlagt sind. Die Kirche soll im August 1896 dem Gottesdienste übergeben werden.

Die Kirchenpstege Predigern in Zürich befaßt sich mit bem Plane eines Turmbaues, da der jetige Dadjretter mit kleiner Glode nicht mehr für zweckentsprechend angesehen wird. Der Turm soll nach einer Berechnung cirka 100,000 Fr., Geläute inbegriffen, kosten und käme wahrscheinlich an die nördliche Seite, wo der ehemalige Chor (jett Kantonsbibliothet) an das Schiff stößt, zu stehen.

Das 34. Schulhaus der Stadt Zürich soll im 2. Kreis, Enge, mit 370,000 Fr. Kosten errichtet werden. Es enthält 12 Lehrzimmer nebst 5 dazu gehörigen Räumen und Abwartswohnung. Im 4. Kreis beabsichtigt der Stadtrat entsprechend dem steten Drängen nach Landerwerd ein Areal von 23,500 Quadratmeter zu kaufen. Der Preis von 19½ Franken wird für den Quadratmeter als sehr mäßig dezeichnet. Bei Creierung von 12 neuen Lehrstellen auf Ostern ist maßgebend der Schülerzuwachs von jährlich 450—500 sür die Primarz und 100 für die Sekundarschule. Die Resorganisation der städtischen Verwaltungsabteilungen ergibt die Schaffung neuer Behörden, vornehmlich eines Straßenzinspektors und eines Trambahnverwalters. Ihre Besoldung beträgt zwischen 4500 und 7000 Fr., ferner zweier Abjunkten des Stadt-Ingeneiurs mit Gehalt die 6500 Fr.

Reue Quaianlage im Riesbach. Außerhalb des Kollersichen Landgutes wird ein Berbindungsquat des Zürichhorns mit dem Tiefenbrunnen-Bahnhofplatz erstellt werden. Seitzwärts des Bahnhofs Tiefenbrunnen gedenkt bekanntlich auch die Stadtverwaltung den neuen Baumaterialien-Centralhafen anzulegen.

Bürcher Tram. Nach ben Mitteilungen, die Herr Lienschard letzten Sonntag in der Versammlung des Kreisvereins von Zürich II über den Stand der Tramwahfrage (Bedersftraße:Mutschellenstraße:Seestraße gemacht hat, sollen nächstens Prospette, Statuten und Substriptionsscheine zum: Zweck der Finanzierung des Unternehmens versandt werden. Die Kosten sind auf einka 650,000 Fr. veranschlagt.

Die goldene Zahl 1000. In den letzten Tagen haben die seit der Stadtvereinigung im britten Stadtfreise Bürich & aufgerichteten Baugespanne die Biffer 1000 über= schritten. Da durchschnittlich 75 Prozent der eingereichten Bauplane ausgeführt werden, fo barf man die Bahl ber Reubauten, welche in den letten brei Jahren in Augerfihl und Wiedikon errichtet wurden, auf cirka 700 schäpen. Das find jedoch nicht alles Wohngebäude, sondern es befinden fich auch Werkstätten, Stallungen und bergleichen barunter. Die Bewohnerzahl der neuen Häufer im dritten Kreis beträgt im Mittel 25-30 Personen. Die Bebauungsbichtigkeit ift, vom Rafernenquartier abgesehen, bisher eine mäßige und im allgemeinen sanitär gunstiger (namentlich was die erst feit der Stadtvereinigung angelegten Quartiere anbelangt) als im ersten Rreis. Die Bauverwaltung strebt barnach, bag dieses gunftige Berhältnis möglichft erhalten bleibe.

("Tagesanzeiger"). Für den Theaterneuban in Bern sind infolge Aufstellung eines neuen Finanzplans nur noch 410,000 Franken durch Aktien aufzubringen. Da hievon bereits 362,600 Fr. sicher sind, so bleiben nur noch 48,000 Fr. zu becken.

Bubenberg = Denkmal. Im Jahre 1891 wurde bem bernischen Bilbhauer Max Leu in Paris für seinen Entewurf zu einem Bubenberg-Denkmal ber erste Preis zuerkannt. Das Initiativkomitee hat nun bem Künstler besinitiven Aufetrag zur Ausstührung seines Modells gegeben, sodaß der berühmte bernische Staatsmann und wackere Berteibiger Murtens bald zu einem Standbilbe kommen wird. Die Kosten des Denkmals sind auf Fr. 87,000 geschätzt; ein Bundesbeitrag von Fr. 21,750 ist bereits zugesichert; ebenso haben die Stadt Bern und die Kantonsregierung Unterstützungen zugesichert. Das Initiativkomitee hofft auch, daß aus dem Einnahmenüberschuß der letzten landwirtschaftlichen Ausstellung etwas für die Sache abkallen werde.

Nähmaschinenfabrik Luzern. In Luzern steht seit einigen Wochen eine neu gegründete Nähmaschinenfabrik in Betrieb. Die Jahresproduktion soll auf 5000—6000 Masschinen gebracht werden.

Linf.buhlfirche St. Gallen. Seit vorletten Dienstag abend fteht der grüne Baum auf der neuen Linfebühlfirche und fieht vergnügt in die winterliche Weihnachtszeit hinaus, deffen ungeachtet, daß ihm der Aufstieg sehr sauer gemacht wurde.

Die "Gesellschaft für Erftellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen" hat soeben ihren 2. Jahresbericht ersicheinen lassen für bas Geschäftsjahr 1894. Derselbe enthält unter anderem folgende Berichterstattung über die Bauperiode 1894:

Im Rechnungsjahre find im ganzen 13 Wohnhäuser fertig gebaut worden. Die Vollendung des 14. Wohnhauses und des Bad= und Waschhauses fällt in die Geschäftsperiode 1895. Mit der jeweiligen Vollendung eines Wohnhauses geschah jeweils sofortige Vermietung und war stets große Nachfrage nach unsern Wohnungen.

Der Mietzins in den billig erstellten Wohnhäusern besträgt pro Wohnung und Monat Fr. 30 bis 32, inbegriffen Fr. 2 pro Monat für Benützung des Bads und Waschhauses. Ein Mieter bezahlt nur Fr. 26, hat dann aber die Aufsicht und Kontrolle über das Bads und Waschhaus zu führen, was an hand eines von uns ausgearbeiteten Reglementes geschieht. Diese Mietzinse sind als billige zu bezeichnen.

Auch nach den teureren Wohnungen ist große Nachfrage

und werden die von uns aufgestellten Mietzinse gerne bewilligt.

Bei beiben Kategorien von Mietpreifen verzinst fich bas Kapital in den Grenzen unserer Statuten.

Die Rechnung weist aus einen Keingewinn von 6084. 50 Fr., von welchem 5 Proz. in den Keservesonds kommen und 1629 Fr. als Dividende an die Aktionäre, 1736 Fr. zur Abschreibung am Bad= und Waschhaus und endlich 2414 Fr. auf neue Kechnung vorgetragen werden.

Rasernenbau Brugg. Die ständerätliche Kommission für bie neue Kaserne in Brugg beschloß Verschiebung der Gesschäfte. Es sollen neue Kostenberechnungen gemacht werben und zwar für eine Kaserne, welche 400 statt 300 Mann fassen würde.

Rurhausgesellschaft Interlaken. Ueber die baulichen Beränderungen im Kurhause, welche infolge der stetig wachsenden Frequenz zur absoluten Notwendigkeit geworden sind, legte Herr Architekt Mey der Gesellschaft Pläne und Devis vor und gab die notwendigen Erläuterungen, worauf die Projekte gutgeheißen wurden.

Um die herrlichen Schattenplätze im Südosten der Höches matte für die Kurgäste zu erschließen, beantragte der Verwalstungsrat die Fortsetung der Höhepromenade vom Hotel du Nord bis zum Kinderspielplatz. Diese Arbeit erfordert einen Auswand von Fr. 15,000 und der Ankauf einer Parzelle der Höhematte. Zu diesem Zwecke wurde eine Summe von 8 bis 10,000 Fr. ausgesetzt. Der Rest muß durch Beiträge des Staates, der Gemeinde und einzelner Hoteliers aufgesbracht werden.

Einer längern, sehr animierten Debatte rief bas Traktandum ber Errichtung einer Badanstalt in der Golben, mit Benutung bes heilkräftigen Lombachwassers. Jedermann war für bas Werk begeistert; nur über das Wo? und Wie? gingen die Ansichten auseinander. Schließlich einigte man sich auf eine Unterstützung einer Badanstalt durch Zeichnen von Aktien im Betrage von Fr. 50,000 unter ausdrücklichem Borbehalt der Reglierung aller Detailfragen.

Kirchenbaute Egelshofen (Thurg.) Die evangelische Kirchgemeinde Ggelshofen hat in ihrer letten Versammlung einen neuen Beschluß in Sachen ihrer Kirchenbaute gefaßt, ber nach dem "Thurgauer Bolksfreund" folgenbermaßen lautet: "Die evangelische Kirchen-Vorsteherschaft ist ermächtigt, Planstizzen und Kostenberechnungen erstellen zu lassen für Geweiterung der Kirche, Bau eines neuen Turmes und Anschaffung eines neuen Geläutes. Das Ganze sollte die Summe von 60,000 Fr. nicht übersteigen. Die von der Kirchenvorsteherschaft geprüften und genehmigten Stizzen sind der Gemeindeversammlung wieder vorzulegen. Im Bedürfnissfalle wird die Kirchenvorsteherschaft baukundige Männer beisziehen."

Richturmban St. Morit. Laut "Eng. Bost" mußten die St. Moriter Kirchturungloden herabgenommen und einem probisorischen Holzgerüste anvertraut werden, weil der Turm, von Alter schief und morsch geworden, dem Einsturz drohte. Statt seiner soll ein neuer Turm im Anschluß an die Kirche mitten im Dorfe erstehen und bei diesem Anlaß auch die Kirche einer gründlichen Kenovation unterzogen werden. Zu einem neuen Turm gehört auch ein neues Geläute und in diesem Falle um so mehr, als eine der gefallenen Glocken gesprungen ist.

Bauwesen in Liestal. Die Gemeindeversammlung Liestal hat mit 202 gegen 34 Stimmen beschloffen, den 600 Jahre alten Wasserturm stehen zu lassen und zu restaurieren, die Häuser in seiner Umgebung jedoch abzutragen, wofür 40,000 Franken devisiert sind, die Restauration des Turmes nicht inbegriffen.

Schulhausban Rehetobel. In Rehetobel (App. A.-Rh.) ift ein Schulhausneubau projektiert, über ben bie Gemeinber versammlung bereits im Januar Beschluß zu fassen haben

wird, wie man hofft, im Sinne einer Butheigung ber ge= meinderätlichen Antrage. Das neue Schulhaus foll in die Wiese des Grn. Posthalter Buft an die Strage nach dem Raien zu stehen kommen. Die Bauluft war dieses Jahr hier ordentlich rege, wurden boch 3 Wohnhäuser (barunter ein Doppelbau) und 3 Remisen erstellt und bereits ist wieder ein Bau vergeben.

Shulhausbau huttwyl. Die Gemeindeversammlung huttwyl hat das haupitraktandum, den Schulhausbau im Sinne ber Antrage bes Gemeinderates erledigt. Danach foll auf dem Turnplat mit Berschiebung der Turnhalle (mittelft Land: ankaufs von einer halben Jucharte von Berrn Flückiger) ein Schulhaus errichtet werben mit einem Roftenvoranschlage von 130,000 Fr.

Neues Rurhausprojekt. Auf Gigenthal foll ein neues Rurhaus mit Blat für 50 Betten erftellt merben, mas ficher einem fühlbaren Bedürfnis entspringt. Der Luzerner Orts= burgerrat wird bemnächft eine Konkurreng-Ausschreibung für Erftellung von Bauplanen erlaffen.

Bauwefen in Uri. Das Projekt einer Fahrstraße von ber Station Joleten nach bem Isenthal tritt in ben Borber-

Bauthätigkeit in der Stadt Freiburg. Die Bauthätigfeit in biefer Stadt ift gegenwärtig eine außerorbentlich rege. Das neue geräumige Zeughaus ichreitet raich ber Bollendung enigegen, das alte Zeughaus wird zu Universitätszwecken umgebaut. Für bas Jahr 1897 ift ibie Restauration ber im Rotofostil erbauten Rirche bes ehemaligen Jesuitenkollegiums beschlossene Sache. Der Große Rat hat zu biesem Zwede Fr. 20,000 bewilligt. Die Restauration ber Liebfrauenkirche ift im Bange; ein Bereinshaus fommt nachftens unter Dach.

Im Ranton Aargau gibt es immer noch 5347 Saufer mit Strohbachern (fast ein Fünftel aller Bohngebaube). Im Jahr 1894 leistete die aargauische Brandassekuranzanstalt an Beitragen für Beseitigung bon Strohdachern bie Summe bon 20,027 Fr.

† J. Steiner in Wiedikon. In Wiedikon-Bürich starb am 18. d. M. im Alter von 57 Jahren ber weitbefannte Majchinenhändler Jafob Steiner. R. I. P.

### Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle raan 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

600. Sind in der Schweiz und wo Handpreffen für Cementfalzziegel in Betrieb ?

601. Ber übernimmt größere, regelmäßige Lieferungen von

gedrehten Solgrofetten ?

602. Ber vertauft einen Dampffeffel in fleinerm Magitabe, möglichft große Beigfläche, ca. 1,20 m Sohe und 60-70 cm Durch-

602a. Ber liefert Fruchtbrech-Maschinen für Rraftbetrieb? Offerten gefl. an G. Thalmann in Gupfen bei Sirnach (Thurgau) 603. Ist in der Schweiz ein Geschäft, das sich mit der Anfertigung von dunnen Messingröhren, 1 mm Wandung, besaßt?
604. Ber liefert Stahlseilen, mit denen gehärtneter Stahl in voller Härte geseilt werden kann?

605. Bo ware eine noch gute Randschindelmaschine zu taufen ? Bo mare eine neue zu beziehen und zu welchem Preis?
606. Ber liefert Lederstanzen jeder Art mit verschiedenen

Ginfagen, für Sand- oder Fugbetrieb geeignet ?

#### Antworten.

Auf Frage 554. Rolben aus Papier 2c. liefert, wenn nicht in einzelnen Studen, fondern in einer gemiffen Ungahl bestellt S. Beidmann, Rapperwil.

Auf Frage 556. Zug-Jalousieladen liefert als Svezialität: Frz. Josef Sterki, Zug-Jalousienfabrikant in Biberist (Solothurn) und wünscht mit Fragesteller in Berbindung zu treten.

und wunigt mit Fragesteller in Servinoung zu treten. Auf Frage **557**. Fragesteller wolle sich gest. an die Firma: Ar. Walter, Ingenieur, Scheuchzergut-Oberstraß-Zürich, wenden, welche gerne mit demselben in Verbindung treten würde. Auf Frage **565**. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Karl Kengelbacher, Küser, Ernetswil (St. Gallen). Auf Frage **566**. Asbestfasern liesert billigst die Wech. Kork-warensabrik Vürrenäsch (Margau).

Muf Frage 571. Gine eingehende Beschreibung der Bermenbung der verschiedenen Lade murde zu umftändlich fein. Wenden Sie fich gefl. an die Firma G. A. Beftalozzi in Zürich, welche Ihnen genauen Aufschluß direft zufenden mird.

Auf Frage 571. Als Bertreter einer ber ersten engl. Lad-fabrifen wunsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Sean

Ruppli, Brugg.

Muf Fragen 573, 577 und 581. W. A. Mäder, Technisches Burrau, Zürich III, wünscht mit den Sh. Fragestellern in Ber-

bindung gu treten. Auf Fragen 577 und 581. Maschinenfabrit Rern u. Gie. in

Binningen liefert Speise und Lastaufzüge nach bestem Syftem. Auf Frage 581. Die einsachsten, selbstthätigen Schrauben-flaschenzüge, System Lüders, von 500-10.000 Kg. Tragkraft liefern prompt und billigft Liebrecht u. Cohrs, Maschinen, Wertzeuge und Bauartifel, Zürich I, Sovnergasse 18. Auf Frage 582. Könnte eine größere Partie gut gelagerte

Cementröhren, 400 mm weit, abgeben und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. U. Bucher, Baumeister, Bebison. Auf Frage 583. Berkstattöfen erstellt F. A. Bachmann in

Schönenwerd.

Auf Frage 583. Gin gewöhnlicher Leimofen ist nicht im stande, auch nur leidlich den von Ihnen bezeichneten Arbeitsraum zu erwärmen. Entweder mussen Sie sich zweier Desen bedienen, d. h. eines zum Peizen und eines zum Leimen, oder Sie mussen einen Erra-Dfen erstellen laffen, wenn er Ihnen in beiden Rich-tungen dienen soll. Ich anerbiete mich, Ihnen unter Garantie einen folden zu liefern, der Ihre große Bertftatt genügend erwärmt und zugleich als Leimofen benugt werden kann und der nur Holzabfälle, als Sägespäne, Absall von Hobelmaschinen ic, als Brennmaterial ersordert. Bünsche deshalb mit Ihnen in Korre-

spondenz zu treten. J. Hartmann, Mechanifer, St. Fiben bei St. Gall. Auf Frage **583.** Den besten Ofen für eine 15 Meter lange Berkstatt liesert Konr. Seiler, Hafner in Frauenfeld. Der Ofen fann mit Solzabfällen geheizt werden, dient jederzeit vorzüglich als Leimofen und, was tehr wichtig ift, daß das Lokal ziemlich gleich. mäßig erwärmt wird, ohne große Sitze um den Ofen zu haben. Auf Frage **583.** Wöchte mit Fragesteller in Verbindung treten. C. Brandenberger, Schlosser, Ofenfach. Auf Frage **583.** E. Burthalter, Osenstant in Bern, ver-

fertigt Leims, Fourniers und Polytrödneöfen, Patent 8969, und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Auf Frage **587.** Eschenfäßchen habe ich 50 Stück auf Lager

von 55-150 Liter Inhalt. Dieselben fonnen also fofort bezogen werben. Serm. Belichinger, Ruferei, z. Rrone in Berlingen.

Nuf Frage **590.** Lieferant von messingenen Fahsschrauben (als Spezialität) ist Ib. Hanhart z. Frieden in Steckborn.
Auf Frage **592.** Stahlbraht, 5 mm dick, in geraden Stangen und Stahl in allen Dimensionen liefern H. Kleinert u. Co. in Viel. Muf Frage 594. Jedem Feuerwerk und Kamin, das mangelhaften Zug hat, hilft sicher und mit Garantie Konr. Seiler, Hafner

in Frauenfeld.

Auf Frage 594. Bei einer richtigen Berd. oder Dfenfeuerung wird nur die zum Brennen nötige Luft durch den Roft ins Feuer eingelassen und läuft von da als Rauchgas in geschlossenem Zuge in das Kamin. Dagegen gehört ein Schmiedefeuer zu den offenen Feuerimgen. Richt nur die vom Gebläse gelieferte Luft, sondern eine Menge Außenlust mischt sich mit der Schmiedeslamme, fühlt sie ab und geht mit ihr durchs Kamin. Ift dieses nicht zügig, so gibt es Stauungen und der schädliche Kohlendunst ergießt sich in die Werfstatt. Um ein Schmiedekamin zügig zu machen, befestigt man ca. 30 cm über dem Gsseuer einen kleinen konischen Kaminichoß von dickem Blech und fiellt auf diesen ein Gisenrohr von 12 cm Beite und 3 m höhe. Durch diese Röhre laufen die Feuergase ungefühlt in das Ramin und bewirken einen starken Zug, der dann noch die übrigen Gase aus dem großen Kaminschoß resp. der Werkstatt absaugt. Ein Kamin von 28 × 28 cm ist eher zu eng für eine Schmiede und wenn das Kamin zügig sein soll, so dürsen keine andern Einmündungen in dieses Kamin angebracht sein, sonst verursachen sie Stauungen. Diese Einmündungen müssen eigenes Kamin haben, was für sie ebenfalls gut ist. B.

Muf Frage 595. Wenden Sie fich an Wild u. Lendi, Burich,

Safnerftr. 60.

Auf Frage 595. Die Gleftrotechn. Fabrit Dubendorf (3ch.) von R. Trüb liefert als Spezialität elektrische Meß- und Präzisions-

instrumente, sowie auch alle physitalischen Apparate. Auf Frage 599. Gine Belle von 5 Meter Länge ober barüber, 75 ober 80 mm bid, mit passenben Steblagern bazu, kann sofort billigft liefern Fr. Roj. Zwicky, mech. Werkstätte in Walb (3ch.)

## Submissions-Anzeiger.

Lieferung von Guftwaren. Die Berwaltungsabteilung des Bauwefens der Stadt Burich eröffnet freie Konfurrenz über die Lieferung ber im Laufe des Jahres 1896 für die Erweiterung ber Bafferversorgung benötigten Gußwaren und zwar: